

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 190/2008/MO/BV

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	25.08.2008
Bearbeiter:	Gudrun Jabs	AZ:	4/208.04

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege	03.09.2008	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	17.09.2008	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	01.10.2008	öffentlich

Betreff: Kosten Betreuungsschule Moorrege

Sachverhalt:

Die Jahresrechnung der Betreuungsschule Moorrege hat im Jahr 2007 mit einem von der Gemeinde Moorrege zu tragenden Defizit von 3.313,71 Euro abgeschlossen.

Den Einnahmen aus Elternbeiträgen (21.990 Euro) und Zuschuss des Landes (4.416 Euro) von insgesamt 26.406 Euro standen Ausgaben in Höhe von 29.719,71 Euro gegenüber. Die Ausgaben setzten sich aus den Lohnkosten (25.714,65 Euro), dem Mietwert (1.210 Euro) und dem Spiel- und Beschäftigungsmaterial (2.795,06 Euro) zusammen. Der Zuschuss der Gemeinde pro Kind und Monat betrug hier 5,48 Euro.

Für die Jahre 2008 und 2009 wird, auf Grund der gestiegenen Lohnkosten, bei gleichbleibenden Elternbeiträgen mit einem Zuschussbedarf von 8.120 Euro bzw. 9.012 Euro gerechnet. Dies bedeutet ein Zuschuss pro Kind und Monat von 13,42 Euro bzw. 14,90 Euro.

Der Beitrag für die Betreuungsschule beträgt derzeit 35 Euro für das 1. Kind, für das zweite Kind ist ein Beitrag von 25 Euro und für jedes weitere Kind ein Beitrag von 20 Euro zu entrichten. Die Beitragserhebung erfolgt für 11 Monate. Der Ferienmonat Juli ist beitragsfrei.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Erhöhung der Lohnkosten erfolgte u.a. auch wegen der höheren zu betreuenden Stundenzahl. Derzeit besuchen in den 6. und 7. Stunden zwischen 30 und 40 Kinder gleichzeitig die Betreuung, die dann von 3 Betreuungskräften betreut werden müssen.

Die Ferienbetreuungen erfolgen jeweils kostendeckend.

Nach den Richtlinien über die Benutzung der Betreuungsschule an der Grundschule Moorrege (Anlage 1) aus dem Jahr 2005 beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten der Betreuungsschule in Form eines Defizitzuschusses. Die Ausgaben der Betreuungsschule werden von den Teilnehmerbeiträgen und Zuschüssen des Landes finanziert. Ein daraus resultierendes Defizit trägt die Gemeinde bis zu einer Höhe von 50 % der Gesamtausgaben. Sollte das Defizit höher als 50 % werden, müssten die Elternbeiträge erhöht werden.

50 % der Gesamtausgaben betragen im Jahr 2007 13.203 Euro, das von der Gemeinde zu tragende Defizit jedoch nur 3.313,71 Euro. Auch in den Jahren 2008 und 2009 wird die 50 % Begrenzung mit 8.120 Euro und 9.012 Euro nicht erreicht und somit eine Erhöhung der Elternbeiträge nicht zwingend notwendig sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Der gemeindliche Zuschuss erhöht sich bei gleichbleibenden Elternbeiträgen in den nächsten Jahren auf über 9.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss/der Finanzausschuss/die Gemeindevertretung nehmen die Kostendarstellung zur Kenntnis und beschließen die Richtlinien wie folgt zu ändern/beizubehalten.

Weinberg

Anlagen:

Richtlinien der Betreuungsschule